

# Vorbericht

## I. Das Haushaltsjahr 2011

Der Haushaltsplan wurde vom Gemeinderat am 08. Februar 2011 beschlossen. Das Haushaltsvolumen wurde in Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf:

	<b>9.956.900,00 €</b>
davon im Verwaltungshaushalt	<b>7.287.900,00 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>2.669.000,00 €</b>

Nach der Jahresrechnung betragen die Einnahmen und Ausgaben

	<b>10.043.488,84 €</b>
im Verwaltungshaushalt	<b>8.389.310,19 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>1.654.178,65 €</b>

Die Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt betrug 2011 703,693,28 € entgegen der im Haushaltsplan 2011 veranschlagten Zuführung des Vermögenshaushalts an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 177.200,00 €, was vor allem an höheren Einnahmen bei der Gewerbesteuer, dem Anteil der Gemeinde an der Einkommenssteuer sowie höheren Schlüsselzuweisungen vom Land lag.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen beliefen sich auf 160.378,32 €. Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2011 nach der Jahresrechnung 2011 1.290.476,00 €, also 288,76 € Pro-Kopf-Verschuldung.

Der Allgemeinen Rücklage wurden statt der geplanten 1.069.000,00 € lediglich 577.564,34 € entnommen, was zum 31.12.2011 einen Rücklagenstand von 1.186.193,28 € ergibt.

Es wurden für im Haushaltsjahr nicht vollendete Maßnahmen Haushaltsausgabereste i.H.v. 2.087.600,00 € ins Haushaltsjahr 2012 übertragen; Haushaltseinnahmereste wurden keine übertragen.

Es entstanden im Jahr 2011 keine Fehlbeträge, ebenso mussten keine Fehlbeträge aus Vorjahren abgewickelt werden.

## II. Das Haushaltsjahr 2012

Der Haushaltsplan wurde vom Gemeinderat am 20. März 2012 beschlossen. Das Haushaltsvolumen wurde in Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf

	<b>10.947.200 €</b>
im Verwaltungshaushalt	<b>8.191.600 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>2.756.300 €</b>

Nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss betragen die Einnahmen und Ausgaben

	<b>11.302.994 €</b>
im Verwaltungshaushalt	<b>8.688.105 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>2.614.888 €</b>

Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt war mit 545.100 € veranschlagt, wird jedoch vor allem durch Weniger-Ausgaben voraussichtlich über 1.000.000 € erreichen.

Eine Vielzahl geplanter Investitionen konnten im Haushaltsjahr 2012 nicht fertig gestellt werden. Für diese werden Haushaltsreste in Höhe von insgesamt 2.937.500 € gebildet.

Dies sind:

Gemeindeverbindungsstraße mit Sanierungsmaßnahme „Alte Ziegelei“ mit	1.073.000 €
Neubau Bauhof mit	621.500 €
Radweg Siegelau + Beleuchtung mit	92.000 €
Radweg Siegelau mit	42.000 €
Sanierung Wohngebäude Gemeinde mit	45.000 €
DSL-Leitung Siegelau mit	35.000 €
Ausbau ehem. Asylwohnung für Schule mit	25.000 €
Sanierung HB Siegelau mit	14.000 €
Sanierung Eingangshalle Friedhof mit	10.500 €
Sanierung HB Kregelbach mit	6.000 €
Touristinformation Eingangstür mit	6.000 €
Sanierung HB Bleibach mit	5.000 €
Zuschuss Einrichtung KigaGutach mit	3.900 €
Atenschutzwerkstatt FFW mit	600 €

Diese hohe Summe der Haushaltsreste entlastet das Haushaltsjahr 2013, da sie zu den Ausgaben des Haushaltsjahres 2012 zählt.

Auf den Einnahmenseite gab es lediglich zwei Haushaltsreste zu übertragen:

Zuschuss Anbau Kiga Schatzkiste mit	12.000 € und
Zuschuss Gemeindeverbindungsstraße mit	304.000 €, welche trotz realem Eingang im Jahr 2013 nun wiederum den Haushalt 2012 entlasten.

Im Haushaltsjahr waren Kreditaufnahmen für die zahlreichen geplanten Investitionen in Höhe von insgesamt 767.000 € sowie eine Rücklagenentnahme von 540.000 € veranschlagt. Kredite wurden lediglich in Höhe von 100.000 € aufgenommen, Eine Rücklagenentnahme wird voraussichtlich nicht erforderlich sein.

Der Stand der allgemeinen Rücklage wird deshalb zum 31.12.2012 voraussichtlich auf dem Stand von 1.186.193 € bleiben.

Der Schuldenstand verändert sich vorbehaltlich der jetzt vorliegenden Zahlen auf 1.321.176 € zum 31.12.2012. Bei einer Einwohnerzahl von 4.462 Personen zum 30.06.2012 entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 296,10 €.

### **III. Das Haushaltsjahr 2013**

Das Haushaltsvolumen für 2013 beläuft sich auf **10.840.901 €**. Davon entfallen auf den **Verwaltungshaushalt 8.687.162 €** und auf den **Vermögenshaushalt 2.153.739 €**.

#### **2. Der Verwaltungshaushalt**

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes 2013 erhöht sich im Vergleich zum Haushaltsplan 2012 um 495.562 €.

Leichte Steigerungen im Einzelhaushalt 9, der wichtigsten Einnahmequelle des Verwaltungshaushaltes beim Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer, den Schlüsselzuweisungen vom Land, der Kommunalen Investitionspauschale und dem Familienleistungsausgleich summieren sich zu Mehreinnahmen von rund 180.000 € gegenüber dem Haushaltsjahr 2012. Auf der Gegenseite steigt die Finanzausgleichsumlage; ein Anstieg der Kreisumlage wurde durch den gesenkten Hebesatz des Landkreises verhindert.

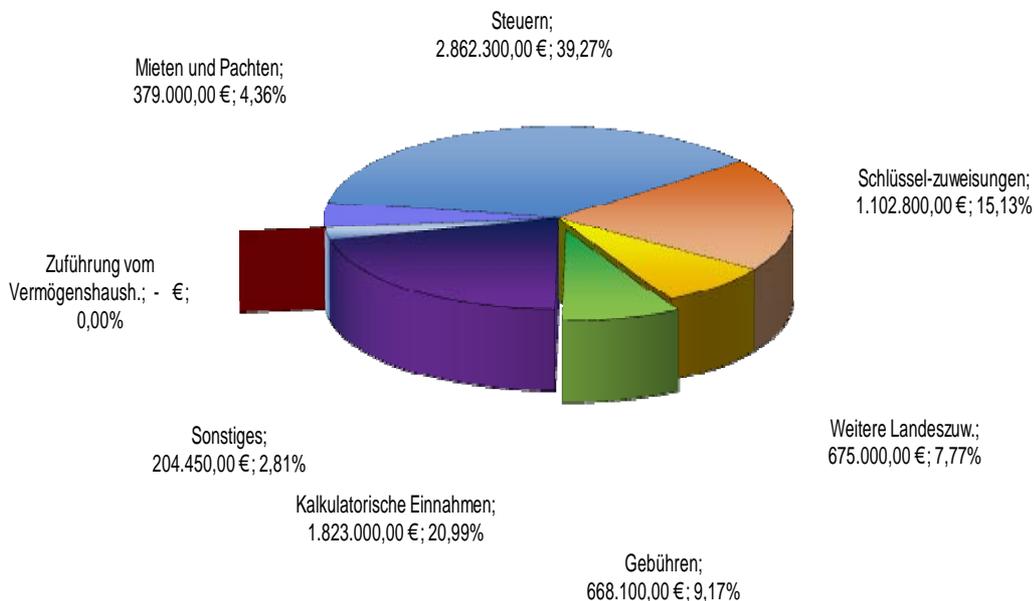
Einnahmen aus Steuern werden mit nahezu identischen Werten eingesetzt, lediglich leichte Steigerungen bei Hundesteuer und Grundsteuer B sind eingeplant.

Bei den Personalkosten sind Tarifierhöhungen und Ersatz für ausscheidende Mitarbeiter, sowie Veränderungen beim Bedarf an Kinderkrippenpersonal, sowie die Abwicklung eines Altersteilzeitfalles mit eingerechnet.

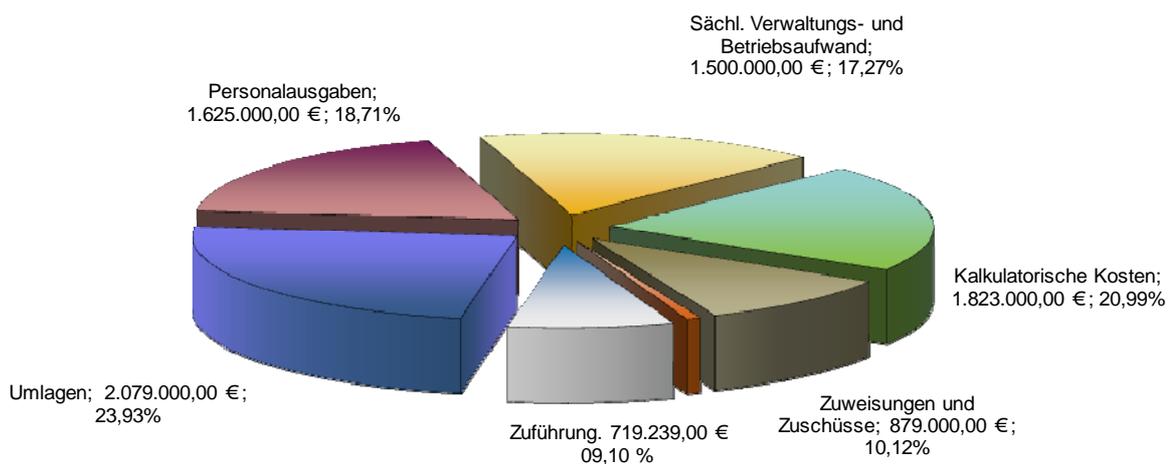
Im Bereich der Bewirtschaftungskosten sind pauschal Erhöhungen mit eingerechnet, um die bereits angekündigten Strompreiserhöhungen aufzufangen.

Die gesetzliche Mindestzuführung (Summe der Tilgungsausgaben) in Höhe von rund 63.000€ wird mit einem geplanten Betrag von rund 719.000 € weit übertroffen. Mit dieser Zuführung müsste der Vermögenshaushalt im Idealfall seine Investitionsmaßnahmen finanzieren.

## Überblick über die wesentlichen Einnahmen



## Überblick über die wesentlichen Ausgaben



### 3. Der Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2013 verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 461.149 €. Diese Verringerung, trotz Durchführung vieler Maßnahmen im Vermögenshaushalt ergibt sich aufgrund der zahlreich und in hohen Summen übertragenen Haushaltsreste, welche nicht den Haushalt 2013 belasten sondern 2012, obwohl diese Kosten im Haushaltsjahr 2013 anfallen.

Im Vordergrund steht 2013 das Voranbringen bzw. der Abschluß bereits begonnener Maßnahmen, wie Gemeindeverbindungsstraße, Radweg Siegelau, Sanierungsgebiet Alte Ziegelei und damit die Realisierung einiger vorgegebener Ziele des Gemeindeentwicklungskonzeptes.

Die Finanzierung des Vermögenshaushaltes 2013 erfolgt neben Zuweisungen für Investitionen und Beiträgen hauptsächlich durch die Zuführung der Investitionsrate aus dem Verwaltungshaushalt. Außerdem werden aus der Maßnahme Sanierung „Alte Ziegelei“ erste Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken erwartet. Weitere Einnahmen hieraus werden in den Jahren im Finanzplan verbucht, in denen sie erwartet werden (2014, 2015).

Die Gemeinde hat in den Vorjahren in die Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren investiert, was ihr nun mit einer Entlastung für dieses Haushaltsjahr durch höhere Einnahmen aus Elternbeiträgen und Zuweisungen vom Land zugute kommt.

Die Gemeindeverbindungsstraße wurde durch frühere Haushalte nahezu durchfinanziert. Sie belastet das Haushaltsjahr 2013 nur mit sich gegenüber der Planung erhöhenden bzw. nicht absehbaren Ausgaben.

Die Verwaltung prüft stetig alle neuen Fördermöglichkeiten oder entsprechenden Programme für anstehende Projekte.

Vordringlich zu verwirklichen sind sämtliche bereits begonnenen oder in der Planung weit fortgeschrittenen Projekte wie der Neubau des Bauhofs.

Auch die Entwicklung eines ortsteilübergreifenden Friedhofskonzeptes ist in diesem Haushaltsjahr zum Abschluß zu bringen und zumindest im Ansatz umzusetzen. Dabei sind auch neue Gedanken, wie der der Einrichtung eines „Bestattungswaldes“ mit einzubinden, um die hohen Zuschüsse in diesem Bereich zumindest zu verringern. Eine Anpassung an die neuen „Bestattungskulturen“ ist unumgänglich.

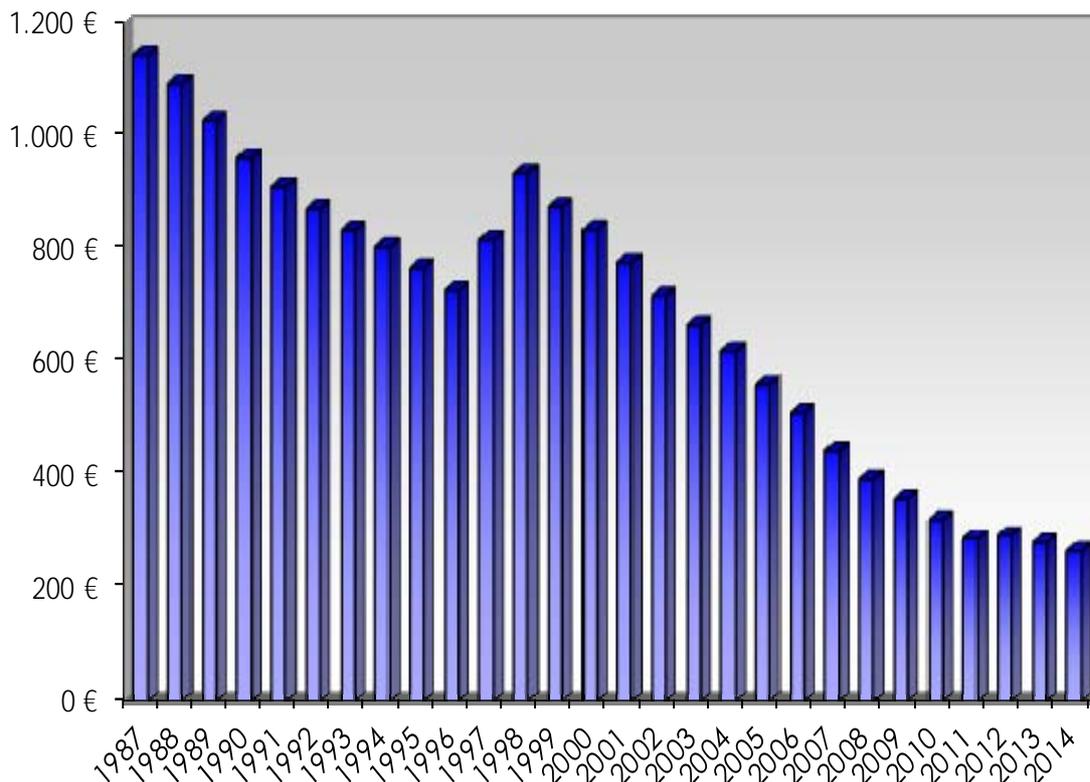
## 4. Schuldenstand

Im Haushaltsjahr 2013 ist keine Kreditaufnahme zur Finanzierung des Haushaltes vorgesehen. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Gutach im Breisgau beträgt

zum 01.01.2013	1.321.176,20 €
Ordentliche Tilgung im Haushaltsjahr	-62.950,99 €
Kreditaufnahme	0,00 €
Schuldenstand am 31.12.2013 (voraussichtlich)	<u>1.258.225,21 €</u>

Bei einer Einwohnerzahl von 4.462 zum 30.06.2012 beläuft sich die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresbeginn (01.01.2013) auf 296,10 €. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung wird sich die Pro-Kopf-Verschuldung (bei gleicher Einwohnerzahl) zum Jahresende (31.12.2013) voraussichtlich auf 281,99 € belaufen.

### Schuldenstand Pro-Kopf



## **IV. Ausblick auf die künftige Haushaltswirtschaft**

Im Jahr 2013 werden für die kommenden Jahre richtungsweisende Entscheidungen zu treffen sein. Es steht die Anschaffung eines Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr sowie eine Entscheidung über die Diskussion der eventuellen Zusammenlegung von Abteilungwehren an, was Investitionen für den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses mit sich bringen würde. Da sich die Gewinnung von ehrenamtlich tätigen Feuerwehrmännern und -frauen immer schwieriger gestaltet, wäre dies wohl eine sinnvolle und zukunftsweisende Maßnahme.

Weiter gilt es die bereits begonnenen Projekte zum Ziel zu führen und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten neue Konzepte, z.B. Friedhof und Wasserspielplatz/Freibad zu entwickeln.

In ihrer Anzahl wenige, in Ihrer Substanz schwankende Einnahmen, auf deren Höhe die Gemeinde Gutach im Breisgau nahezu keinen Einfluss hat, bestimmen jedoch die Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Eine Änderung im Bereich einer dieser Positionen (z.B. Landeszuweisungen, Gewerbesteuer) wirkt sich sofort auf den Haushalt aus und kann die Entwicklung sehr schnell verändern. In welchem Ausmaß und welcher Tendenz, ist schwer abzuschätzen.

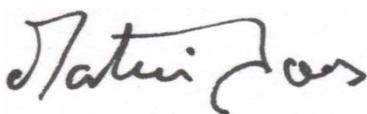
Großen Einfluß auf die finanzielle Situation der Gemeinde wird die Vermarktung des Baugebietes „Alte Ziegelei“ haben. Höhe und Zeitpunkt des Einnahmeflusses wird auch über einen eventuellen Kreditbedarf künftiger Jahre, z.B. zur Finanzierung der oben genannten Investitionen mit entscheiden.

Wichtig bleibt weiterhin die Verringerung oder zumindest die Festschreibung der laufenden wiederkehrenden Ausgaben. Sie wirken sich in kommenden Jahren – auch in Form von Folgekosten- auf die Gemeindehaushalte und die Einwohner der Gemeinde aus. Ebenso ist zu bedenken, dass sich Investitionsfolgekosten häufig schwerwiegender auf die kommenden Jahre auswirken, als die Investition selbst.

## **V. Verfahren**

Mit der Haushaltsplanberatung wurde am 29.01.2013 in einer Verwaltungsausschusssitzung begonnen, in welcher der von der Verwaltung vorbereitete Entwurf vorberaten wurde. Die endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgte dann in öffentlicher Gemeinderatssitzung am 19. Februar 2013.

Gutach im Breisgau, im Januar 2013



Martina Joos  
Kämmerin